

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 26.11.2014

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Goß, Andrea

RM Laukötter, Matthias

Vertr. f. RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Müller, Frank

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Juppe-Thomas, Petra

SB Schnitker, Bernhard

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Herr Pellmann, Mathias

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Pfarrer Thomas

bis 18:57 Uhr, P. 11

Herr Fleiter, Michael Diakon

bis 18:57 Uhr, P. 11

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Frau Konert, Annette

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Beckstedde, Stadt Oelde

zu P. 10

Tagesordnung:

II. Öffentlicher Teil

6. Begrüßung im öffentlichen Teil
7. Einwohnerfragestunde
8. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
9. Anpassung des Elternbeitrages zum Mittagessen für die Betreuungsangebote an den Schulen
10. Projekt "Beweg was!" - Schülerinnen und Schüler in der Kommunalpolitik
11. Festlegung der Organisationsform ab Klasse 7 an der Sekundarschule Wadersloh
12. Jubiläum der Geschwister-Scholl-Realschule Wadersloh (50 Jahre)
13. Sachbuch für den Grundschulverbund Wadersloh
14. Klassenbildung am Grundschulverbund Wadersloh
15. Bildhauersymposium 2014
16. Antrag der Schützenvereine der Gemeinde Wadersloh auf jährlichen Zuschuss
17. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses des Musikvereins Diestedde 1999 e.V. für das 25-jährige Bestehen des Blasorchesters im Jahr 2015
18. Antrag des Kulturringes Liesborn e.V. auf Bezuschussung der Kinder- und Jugendveranstaltungen
19. Zuschussantrag der Kath. Kirchengemeinde zur Restaurierung der Kreuzigungsgruppe auf dem alten Friedhof im Park in Wadersloh
20. Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement
 - 20.1. Ausschilderung Nord- und Südroute
 - 20.2. Ortseingänge
21. Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e.V. Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses zur Unterhaltung und Bewirtschaftung des neuen Luftgewehrschießstandes/Schützenheimes
22. Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Diestedde
23. Antrag auf Umgestaltung des Ascheplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport
24. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015

- 25. Verschiedenes
- 25.1. Fortbestand der Overbergschule Beckum
 - Förderschule für den Förderschwerpunkt Lernen
- 25.2. Lärmbelästigung durch die Skateanlage
- 25.3. Informationsabend Sekundarschule und Johanneum

II. Öffentlicher Teil

6 Begrüßung im öffentlichen Teil

Der Vorsitzende begrüßte nach Herstellung der Öffentlichkeit die interessierten Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie Frau Beckstedde von der Stadt Oelde zu TOP 10 der Sitzung.

7 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

8 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

9 Anpassung des Elternbeitrages zum Mittagessen für die Betreuungsangebote an den Schulen

Im SKA 1 am 03.09.2014 wurde unter TOP 9 ausführlich über die Mittagsverpflegung an den gemeindlichen Schulen berichtet. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Ausschreibung vorzunehmen. Das Ergebnis liegt der Verwaltung inzwischen vor und ist im HA am 03.12.2014 und im Rat am 17.12.2014 zu beraten und zu beschließen.

Entsprechend der Beschlussfassung des HA ist der Elternbeitrag gegebenenfalls anzupassen. Unter der Voraussetzung, dass die Mittagsverpflegung an den gemeindlichen Schulen an den Mindestbietenden vergeben wird, und es bei der gemeindlichen Bezuschussung von 1 € je Mittagessen bleibt, ist der Elternbeitrag von monatlich pauschal 24 € auf 30 € anzuheben.

Sollte darüber nachgedacht werden, den gemeindlichen Zuschuss auf 0,50 € zu reduzieren, würde der Elternbeitrag monatlich pauschal von 24,00 € auf 37,50 € anzuheben sein, berichtete Herr Ahlke. Entfalle der Zuschuss der Gemeinde, betrage der Elternbeitrag 47,50 €. Bei einem monatlichen Pauschalbetrag von 47,50 € sei die Gemeinde Wadersloh im interkommunalen Vergleich immer noch wettbewerbsfähig.

Der gemeindliche Zuschuss sei eine freiwillige Leistung, so RM Müller, der sich aber durchaus als ein Standortvorteil für die Gemeinde Wadersloh im zunehmenden Wettbewerb bewährt habe. Die CDU-Fraktion stelle den Antrag, den gemeindlichen Zuschuss auf 0,50 € zu reduzieren. Dadurch würde sowohl der engen Haushaltslage als auch der Standortsicherung Rechnung getragen.

Auf Nachfrage von RM Goß teilte Herr Ahlke mit, dass sich die Gemeinde jährlich mit einem Betrag in Höhe von 100.000,00 € für das Mittagessen der Kinder in den gemeindlichen Schulen sowie in den Kindertageseinrichtungen beteilige.

RM Smyczek schlug vor, eine Beschlussfassung erst im Hauptausschuss vorzunehmen.

RM Müller hob hervor, dass eine jährliche Bezuschussung des Mittagessens durch die Gemeinde in Höhe von 100.000,00 € eine beachtliche Summe sei. Vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahl an der Sekundarschule werde auch die Höhe der jährlichen Bezuschussung steigen. Dies sei ein Grund mehr, den Antrag der CDU-Fraktion zu bekräftigen. Die Gewährung eines Zuschusses von der Einkommensgrenze der Eltern abhängig zu machen oder auswärtige Schüler von der Bezuschussung auszuschließen, halte er nicht für sinnvoll.

Das Anliegen der FWG-Fraktion sei es, so RM Teckentrup, den Eltern entgegenzukommen. Daher halte er es sozial für nicht vertretbar, die Gewährung eines Zuschusses komplett zu streichen. Aufgrund der Haushaltslage spreche sich die FWG-Fraktion daher für einen Zuschuss in Höhe von 0,50 € aus.

SB Braune erkundigte sich, ob die Möglichkeit bestehe, anstatt eines pauschalen Monatsbeitrages die Anzahl der Essen einzeln abzurechnen. Eine Einzelabrechnung sei mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, so Herr Ahlke. Die Pauschalierung hingegen sei praktikabel und habe bislang zu keinen Schwierigkeiten geführt.

Aufgrund des Beratungsverlaufes konnte sich RM Müller der Meinung anschließen, das Thema abschließend im Hauptausschuss und Rat zu entscheiden. Deshalb zog er seinen Antrag zurück.

Beschluss:

Die Beschlussfassung in dieser Angelegenheit erfolgt im Hauptausschuss und Rat.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen.

**10 Projekt "Beweg was!"
- Schülerinnen und Schüler in der Kommunalpolitik**

Die Motivation und Heranführung junger Menschen an Politik und Ehrenamt, ist in den letzten Monaten von allen Fraktionen als wichtiges Handlungsthema für die Zukunft erkannt worden. Die Verwaltung stellt nun – nach verschiedenen Recherchen – ein erstes Projekt, das in der Stadt Oelde schon länger erfolgreich praktiziert wird zur Beratung vor.

Bei diesem Projekt, das jährlich durchgeführt werden soll, haben die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (9. und 10. Klasse) die Möglichkeit, für ca. acht Wochen Kommunalpolitik live zu erleben. Die Teilnahme geschieht auf freiwilliger Basis.

Die Idee ist es, den direkten Kontakt zur praktischen Arbeit des Rates und der Ausschüsse herzustellen und die Schülerinnen und Schüler an das Thema Kommunalpolitik heranzuführen. Neben der freiwilligen Sitzungsteilnahme an den Rats- und Ausschusssitzungen wird den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an, sonst nicht-öffentlichen, Fraktionssitzungen in der Projektzeit ermöglicht. Die entsprechenden Sitzungsunterlagen werden den Schülerinnen und Schülern seitens der Verwaltung zugesandt.

Die Ratsmitglieder fungieren als Mentoren. Ihre Aufgabe ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Kommunalpolitik zu geben, inhaltliche Zusammenhänge ihrer Arbeit zu erläutern und sie aktiv in diesem Prozess zu begleiten.

Zum Abschluss des Projektes gibt es eine gemeinsame Exkursion zum Düsseldorfer Landtag und es erfolgt eine Schülerratssitzung. In dieser diskutieren die Schülerinnen und Schüler – wie in einer regulären Ratssitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters – die unterschiedlichsten Tagesordnungspunkte, die sie zuvor mit den Mentoren erarbeiten und in eine Tagesordnung münden lassen. Im Anschluss an der Schülerratssitzung werden Teilnahmeurkunden ausgehändigt.

Frau Beckstedde von der Stadt Oelde, die seit einigen Jahren dort das Projekt „Beweg was!“ erfolgreich betreut, stellte in der Sitzung das Projekt anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, dar und gab wissenswerte Praxistipps.

Die Kosten für das Projekt halten sich in einem überschaubaren Rahmen. Im Haushaltsplanentwurf 2015 sind 1.000 € für diese Maßnahme eingestellt worden.

Der Vorsitzende bat die Schulleiter um ihre Meinung zu diesem Projekt.

Herr Lang berichtete von einer Schülerin des Johanneums aus Oelde, die an diesem Projekt teilgenommen und im Schulunterricht darüber informiert habe. Am Gymnasium Johanneum stünde man dem Projekt offen gegenüber, so Herr Lang und hob positiv hervor, dass dadurch Jugendliche schulübergreifend zusammengeführt würden.

Frau Dauk erklärte für die Hauptschule, dass diese das interessante Projekt unterstützen werde.

Diese Ansicht vertrat auch Herr Dr. Maron. Er wies jedoch darauf hin, dass das Projekt zzt. für die Sekundarschule noch nicht in Frage komme, da es noch keine 9. und 10. Klasse gebe.

Das Projekt „Beweg was!“ sei durchaus einen Versuch wert, so Herr Pellmann.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass sich für die Gemeinde Wadersloh der Zeitraum von Ende August bis Anfang November 2015 anbiete, sofern die Umsetzung des Projektes abschließend vom Hauptausschuss und Rat beschlossen werde. Er sehe dieses Projekt als eine Chance, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie an die Kommunalpolitik heranzuführen. Er freue sich sehr darauf.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob es zu diesem Themenbereich in den Schulen Unterricht gebe. Kommunalpolitik sei in der 9. und 10. Klasse der Realschule kein Thema mehr, so Herr Pellmann, aber das Projekt könne zum Anlass genommen werden, um im Schulunterricht darüber zu berichten.

In der Klasse 9 des Gymnasiums sei die EU-Politik Thema, so Herr Lang, aber er sah es durchaus als möglich an, die Schule bei dem Projekt „Beweg was!“ zu beteiligen.

RM Müller erkundigte sich, wie viele Schüler sich an dem Projekt in Oelde beteiligt hätten. Frau Beckstedde führte aus, dass das Projekt vor vier Jahren mit 20 Schülern gestartet sei. Im darauffolgenden Jahr hätten 30 Schüler teilgenommen und mittlerweile seien 40 Schüler zu verzeichnen. Sie wies darauf hin, dass die Werbung und Motivation durch die Schulen enorm wichtig sei, um die Schüler für dieses Projekt zu begeistern.

Des Weiteren bat RM Müller um Erläuterung der Aufgabe der Mentoren und hielt auch eine ausführliche Vorstellung des Projektes im Rat für durchaus angemessen, da alle Ratsmitglieder betroffen seien. Frau Beckstedde führte aus, dass jeder Schüler, der sich für das Projekt angemeldet habe, einem Mentor zugeteilt werde. Die Aufgabe des Mentors sei es, den Schülern Einblick in die Kommunalpolitik zu geben, inhaltliche Zusammenhänge ihrer Arbeit zu erklären und sie aktiv in diesen Prozess einzubinden. Im nächsten Jahr werde die Stadt Oelde auf die

persönliche Zuteilung eines Mentors verzichten und die Schüler direkt den Fraktionen zuweisen. Der Zulauf zu den verschiedenen Fraktionen sei unterschiedlich und nicht vorhersehbar.

RM Borghoff fragte an, ob die Teilnahme an dem Projekt Einfluss auf die Schulnote habe. Dies sei nicht der Fall, so Frau Beckstedde. Im Allgemeinen würde jedoch den Schülern die Möglichkeit eingeräumt, im Schulunterricht von dem Projekt zu berichten. Am Ende des Projektes erhalten die Schüler eine Teilnahmebescheinigung.

Frau Dauk wies darauf hin, dass sie den Schülern grundsätzlich empfehle, Zertifikate zu sammeln, die sie außerhalb des schulischen Bereichs erlangen würden. Dies sei bei Bewerbungen hilfreich und unterstreiche die Bereitschaft der Schüler, sich freiwillig zu engagieren.

SB Juppe-Thomas fragte an, wie Jugendliche, die nicht in Wadersloh zur Schule gehen würden, zu erreichen seien. Grundsätzlich sei in Oelde das Projekt an die Schüler gerichtet, die in Oelde zur Schule gehen, so Frau Beckstedde. Eine Einladung werde über die Sekretariate der Schulen verteilt.

RM Smyczek erkundigte sich, ob ein überfraktionelles Treffen der Schüler vorgesehen sei. Zu Beginn des Projektes gebe es eine Auftaktveranstaltung für alle Schüler, so Frau Beckstedde, und als weitere Information erhalte jeder Schüler einen Projektordner. Ansonsten liege die Begleitung und Betreuung der Schüler bei den Fraktionen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläuterte Frau Beckstedde, dass den Schülern nur der öffentliche Teil von Gremiums- bzw. Fraktionssitzungen zugänglich sei.

RM Goß fragte an, auf welche Weise die Schüler über die verschiedenen Fraktionen informiert würden und ob die Möglichkeit bestehe, während des Projektes eine Fraktion zu wechseln. Die Fraktionen seien auf dem Anmeldebogen aufgelistet, so Frau Beckstedde. Die Schüler müssten sich zu Beginn des Projektes entscheiden, von welcher Fraktion sie betreut werden möchten. In einzelnen Fällen könne ein Wechsel während des Projektes vorkommen. Erfahrungsgemäß erfolge die Wahl für eine Fraktion jedoch nicht aus politischer Motivation, sondern eher aus einer subjektiven Sicht heraus.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung des Projektes „Beweg was!“ im Jahr 2015 durchzuführen. Über die Durchführung in Folgejahren wird jeweils im Herbst des Vorjahres entschieden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

11 Festlegung der Organisationsform ab Klasse 7 an der Sekundarschule Wadersloh

Im SKA 1 wurde am 03.09.2014 über die notwendige Beantragung der Festlegung der Organisationsform ab Klasse 7 an der Sekundarschule Wadersloh zeitnah berichtet. Im Genehmigungsbescheid der Bezirksregierung Münster vom 15.01.2013 wurde seinerzeit von einer kooperativen Organisationsform ausgegangen. Im pädagogischen Konzept der Sekundarschule wurde noch keine konkrete Festlegung der Organisation ab der Klasse 7 vorgenommen, da diese erst später nach Aufnahme des Schulbetriebs im Einvernehmen mit den Schulgremien bestimmt werden sollte. Dieses ist inzwischen erfolgt.

Die Gremien der Sekundarschule Wadersloh haben sich einstimmig für die Einführung der teilintegrierten Organisationsform ab Klasse 7 ausgesprochen. Ein Anschreiben und der Beschluss der Sekundarschule Wadersloh sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Verwaltung beabsichtigt, die Genehmigung der teilintegrierten Organisationsform ab Klasse 7, beginnend zum Schuljahr 2015/16, an der Sekundarschule Wadersloh als Schulträger zu beantragen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, als Schulträger die Einführung der teilintegrierten Organisationsform ab Klasse 7 an der Sekundarschule Wadersloh zum Schuljahr 2015/16 bei der Bezirksregierung Münster zu beantragen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Sekundarschule und der Beschluss der Schulkonferenz sind dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

12 Jubiläum der Geschwister-Scholl-Realschule Wadersloh (50 Jahre)

Der Antrag der Geschwister-Scholl-Realschule Wadersloh auf Bezuschussung des 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2015 wurde in der 1. Sitzung des SKA am 03.09.2014 zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es ist nunmehr zu entscheiden, ob und in welcher Höhe das Schuljubiläum bezuschusst werden soll. Entsprechende Haushaltsmittel sind beim Produkt 03.01.03 – Realschule – unter Teilposition 16 einzuplanen.

RM Müller erklärte, dass sich die CDU-Fraktion grundsätzlich für eine Zuwendung zum Jubiläum ausspreche und schlage daher einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € vor. Zu gegebener Zeit müsse jedoch festgelegt werden, zu welchen Jubiläen in welcher Höhe Zuschüsse gezahlt werden sollen.

Die FWG-Fraktion unterstütze den Vorschlag, einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € zu gewähren, so RM Teckentrup.

Beschlussvorschlag:

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der Geschwister-Scholl-Realschule Wadersloh wird im Jahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € gewährt. Im Haushaltsplan sind entsprechende Mittel beim Produkt 03.01.03 – Realschule – unter Teilposition 16 einzuplanen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

13 Sachbuch für den Grundschulverbund Wadersloh

Im Haushaltsplan 2014 sind bei dem Produkt 03.01.01 – Grundschulen – unter Teilposition 16 bereits Mittel für eine Neuauflage des Sachbuches im Jahr 2015 in Höhe von 10.000 € vorgemerkt. Der Grundschulverbund Wadersloh teilt auf Anfrage mit, dass nach den Beratungen in den Schulgremien keine Neuauflage des Sachbuches Wadersloh erforderlich sein wird. Andere Lehr- und Lernmittel im Sachkundeunterricht werden vorrangig von den Schülern/innen im Unterricht angewandt. Das seit vielen Jahren von einigen Lehrern/innen erarbeitete und von der Gemeinde

herausgegebene Sachbuch für die Grundschule wird nicht mehr nachgefragt. Der eingeplante Aufwand beim Produkt 03.01.01 – Grundschulen – unter Teilposition 16 entfällt somit.

Herr Meyer teilte mit, dass der vordere ortsbezogene Teil des Sachbuches bislang intensiv genutzt worden sei und daher der Restbestand der Sachbücher Verwendung finden werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14 Klassenbildung am Grundschulverbund Wadersloh

Die Schulleitung des Grundschulverbundes Wadersloh hat das diesjährige Anmeldeverfahren für die Einschulungen zum Schuljahr 2015/16 abgeschlossen. Die Schülerzahlen verteilen sich nach derzeitigem Stand wie folgt auf die Standorte:

Diestedde:	19
Liesborn:	25
<u>Wadersloh:</u>	<u>55</u>
Insgesamt:	99

Der Schulträger hat nun verbindlich die Zahl und die Verteilung der Eingangsklassen auf die Schulen und Teilstandorte unter Beachtung der Höchstgrenze festzulegen. Bis zum 15.01.2015 hat diese Festsetzung zu erfolgen. Über die Verteilung der Schüler/innen auf die zu bildenden Klassen an den jeweiligen Standorten einer Schule entscheidet die Schulleitung. Nach der Erteilung der Aufnahmebescheide Ende Februar gelten die gebildeten Klassen und die Schulaufnahme als verbindlich festgesetzt.

Bei einer Anmeldezahl von bis zu 104 Kindern können vier Klassen gebildet werden. Ab 105 Anmeldungen könnten fünf Klassen gebildet werden. Beim Grundschulverbund Wadersloh liegen insgesamt 99 Anmeldungen vor. Es ist nicht davon auszugehen, dass noch sechs weitere Anmeldungen erfolgen. Demzufolge sind vier Klassen zu bilden.

Beim Grundschulverbund Wadersloh wird es zum Schuljahr 2015/16 insgesamt vier Eingangsklassen geben. Davon werden zwei Klassen in Wadersloh und jeweils eine Klasse in Diestedde und Liesborn gebildet. Diese Festlegung ist der Bezirksregierung Münster anzuzeigen.

Beschlussvorschlag:

Beim Grundschulverbund Wadersloh werden zum Schuljahr 2015/16 insgesamt vier Eingangsklassen gebildet und zwar zwei Klassen in Wadersloh und jeweils eine Klasse in Diestedde und Liesborn. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Festlegung der Bezirksregierung Münster anzuzeigen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

15 Bildhauersymposium 2014

Die im 5. Bildhauersymposium 2014 entstandenen Kunstwerke „Landmarke Pappel-Projekt“ und „Steinsaat“ können lt. Ausschussentscheidung vom 03.09.2014 angekauft werden. Über die Sparkassenstiftung der Sparkasse Beckum-Wadersloh werden die für den Ankauf erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Der Ankauf des Kunstwerkes „Le Marcheur“ wird durch eine Spende einer Privatperson ermöglicht. Der Heimatverein Liesborn e.V. hat sich zwischenzeitlich bereit erklärt, die Abwicklung des Ankaufs der v.g. Kunstwerke zu übernehmen.

Das Kunstwerk „Landmarke Pappel-Projekt“ hat durch Anpflanzung bereits seinen Standort erhalten. Für die Aufstellung der Kunstwerke „Le Marcheur“ und „Steinsaat“ ist vorgesehen, das Kunstwerk „Steinsaat“ auf einer Rasenfläche vor dem Museum Abtei Liesborn und das Kunstwerk „Le Marcheur“ am Anfang des Wanderparkplatzes zwischen Wadersloh und Liesborn aufzustellen.

Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, wird die Dokumentation in Zusammenarbeit mit Frau Fassel (Geschäftsführerin des Kreiskunstvereines und Jurymitglied) zzt. auf Arbeitsebene erstellt und dem Ausschuss in der ersten Sitzung im Jahr 2015 vorgestellt.

Es entstanden Kosten in Höhe von gerundet 23.700 €, die aus folgenden Etats beglichen wurden:

Aufwand eigene Kulturveranstaltungen	= 20.000 €
Spendengelder der Sparkasse Beckum-Wadersloh	= 7.000 €.

Das diesjährige Bildhauersymposium ist somit endgültig abgewickelt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilte BM Thegelkamp mit, dass nach den festgelegten Rahmenbedingungen das Bildhauersymposium regelmäßig alle drei Jahre durchgeführt werden solle. Daher finde das nächste im Jahr 2017 statt.

RM Braun merkte an, dass der Ausschuss an der Standortfrage für die Kunstwerke nicht beteiligt worden sei. BM Thegelkamp führte aus, dass das Kunstwerk „Landmarke Pappel-Projekt“ durch Anpflanzung bereits seinen Standort erhalten habe. Die Kunstwerke „Steinsaat“ und „Le Marcheur“ sollen nach den festgelegten Rahmenbedingungen am Kunstpfad stehen, der seinen Anfang am Wanderparkplatz an der Liesborner Straße in Richtung Liesborner Holz nehme (Le Marcheur) und dann am Museum in Liesborn (Steinsaat) ende.

RM Braun erkundigte sich nach dem vorgesehenen Standort für die „Steinsaat“. Diese solle in Abstimmung mit der Museumsleiterin, Frau Dr. Schwarm, auf die erste Grünfläche in Richtung Klosterhof am Museum platziert werden, damit Veranstaltungen flächentechnisch nicht beeinträchtigt werden.

RM Borghoff teilte mit, dass der Pächter der angrenzenden Fläche, auf dem das Kunstwerk „Landmarke Pappel-Projekt“ stehe, auf die beengten Verhältnisse hingewiesen habe. Die nach der Straßenverkehrsordnung vorgesehene Straßenbreite sei eingehalten, so BM Thegelkamp. Des Weiteren stünde das Pappel-Projekt auf Gemeindegrund. Eine Umpflanzung der Bäume sei derzeit nicht beabsichtigt, so BM Thegelkamp, auf Nachfrage von RM Borghoff.

RM Müller merkte an, dass der Künstler des Kunstwerkes „Le Marcheur“, Herr Alain Bourgeon, zurzeit im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung im „Grand Palais“ in Paris ausstelle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

16 Antrag der Schützenvereine der Gemeinde Wadersloh auf jährlichen Zuschuss

Die Schützenvereine der Gemeinde Wadersloh haben mit Schreiben vom 03.07.2014 einen Antrag auf jährlichen finanziellen Zuschuss gestellt.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 03.09.2014 wurde vorgeschlagen, die Schützenvereine in Anlehnung an die Förderung für Heimatpflege, in die Pauschalförderung „Zuschüsse an Vereine der Heimatpflege“ aufzunehmen und ihnen einen jährlichen Zuschuss, beginnend ab 2015 für die Dauer von zunächst 4 Jahren in Höhe von 200 €/pro Jahr zu gewähren. Haushaltsmittel in Höhe von 1.200 € sollen beginnend mit Haushaltsjahr 2015 bereitgestellt werden.

Diese Angelegenheit wurde lt. Beschluss der Sitzung vom 03.09.2014 zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Die Vertreter der Fraktionen stellten in der Sitzung ihre Ergebnisse vor.

RM Müller teilte mit, dass in der CDU-Fraktion dieses Thema intensiv und kontrovers diskutiert worden sei. Der Aspekt der Heimat- und Brauchtumpflege sei schließlich ausschlaggebend gewesen, dass sich die Fraktion für eine Zuschussgewährung ausgesprochen habe. Im Grunde sei verwunderlich, dass dieser Betrag nicht bereits seit Jahren gewährt worden sei. Vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung gegenüber anderen Vereinen sollte den Schützenvereinen dieser Anerkennungsbeitrag gewährt werden.

Des Weiteren merkte RM Müller an, dass die Richtlinien für die Gewährung der Zuschüsse zeitlich befristet seien und in absehbarer Zeit erneut auf den Prüfstand gestellt würden.

RM Smyczek teilte für die SPD-Fraktion mit, dass diese keine Veranlassung sehe, den Schützenvereinen Zuschüsse zu gewähren. Zunächst solle die Überarbeitung der Richtlinien abgewartet werden.

RM Teckentrup schlug vor, den jährlichen Zuschuss, beginnend ab 2015 für die Dauer von zunächst zwei anstatt vier Jahren, zu gewähren und danach im Rahmen der Neufestsetzung der Richtlinien erneut darüber zu beraten.

RM Braun wies darauf hin, dass sich die Schützenvereine der Heimat- und Brauchtumpflege widmen würden. Kürzlich sei der Volkstrauertag in allen Ortsteilen begangen worden. Diese würden wahrscheinlich nicht stattfinden, wenn es keine Schützenvereine geben würde. Das wäre sehr bedauerlich.

Den Wortmeldungen folgend schlug der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag vor:

Beschlussvorschlag:

Den Schützenvereinen der Gemeinde Wadersloh wird ein jährlicher Zuschuss, beginnend ab 2015 für die Dauer von zunächst zwei Jahren in Höhe von 200,00 €/pro Jahr gewährt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 11:02:00 (J:N:E) Stimmen.

17 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses des Musikvereins Diestedde 1999 e.V. für das 25-jährige Bestehen des Blasorchesters im Jahr 2015

Der Musikverein Diestedde 1999 e.V. beantragt mit Schreiben vom 19.08.2014, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, für das Blasorchester Diestedde einen Zuschuss anlässlich des 25-jährigen Jubiläums im Jahr 2015.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100-, 150- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der Musikverein Diestedde 1999 e.V. erhält anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Blasorchesters Diestedde im Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 137,50 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Musikvereins Diestedde ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

18 Antrag des Kulturringes Liesborn e.V. auf Bezuschussung der Kinder- und Jugendveranstaltungen

RM Braun erklärte sich für befangen.

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 21.10.2014 beantragt der Kulturring Liesborn e.V. eine Bezuschussung der Kinder- und Jugendveranstaltungen im Stadttheater Lippstadt. Auf die enge Zusammenarbeit mit den Wadersloher Schulen wird besonders hingewiesen.

Bis zum Schuljahr 2011/12 wurden die Fahrtkosten der gemeindlichen Schulen zum Stadttheater Lippstadt von der Gemeinde Wadersloh als freiwillige Leistung übernommen. Auf Grundlage politischer Beschlüsse, die die exakte Anwendung der Schülerfahrkostenverordnung bestimmten, wurde dieser Service eingestellt. Nach den Bestimmungen der Schülerfahrkostenverordnung sind Fahrten anlässlich besonderer Schulveranstaltungen (z.B. Schulwanderungen, Theaterbesuche) nicht erstattungsfähig.

Eine Unterstützung des Kulturrings Liesborn e.V. könnte nunmehr aus dem Etat „Kulturveranstaltungen und -förderung“ erfolgen. Die Verwaltung schlägt vor, dem Kulturring Liesborn e.V. jährlich einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zur Förderung der kulturellen und erzieherischen Arbeit zugunsten der Schüler/innen der Gemeinde Wadersloh zu gewähren. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilergebnisplan 04.01.01 unter Teilposition 15 bereitzustellen.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass durch das ehrenamtliche Engagement des Kulturringes den Kindern die Möglichkeit gegeben werde, an Theaterbesuchen teilzunehmen, um so mit Kultur in Berührung zu kommen. Durch eine Etatisierung des Zuschusses würde zum Ausdruck gebracht, wie wichtig es sei, junge Menschen an Kultur heranzuführen.

Dies sei eine sehr wichtige Aufgabe, so RM Müller.

Beschlussvorschlag:

Dem Kulturring Liesborn e.V. wird ab dem 01.01.2015 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 500,00 € zur Förderung der kulturellen und erzieherischen Arbeit zugunsten der Schüler/innen der Gemeinde Wadersloh gewährt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilergebnisplan 04.01.01 unter Teilposition 15 bereitzustellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Braun hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag des Kulturrings Liesborn vom 21.10.2014 ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

**19 Zuschussantrag der Kath. Kirchengemeinde zur Restaurierung
der Kreuzigungsgruppe auf dem alten Friedhof im Park in Wadersloh**

Mit Schreiben vom 06.11.2014 stellt die Kath. Kirchengemeinde einen Zuschussantrag zur Restaurierung der Kreuzigungsgruppe auf dem alten Friedhof im Park in Wadersloh.

Die Kreuzigungsgruppe auf dem alten Wadersloher Friedhof im Park ist in einem sehr schlechten Zustand (es fallen bereits Teile von den Sandsteinfiguren ab), so dass eine Restaurierung zur Vermeidung eines weiteren Verfalls des Denkmals dringend erforderlich wird. Die Kath. Kirchengemeinde hat einen Kostenvoranschlag des Restaurators Dr. Christoph Hellbrügge, Ascheberg, eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf 6.640,20 €.

Die v.g. Kreuzigungsgruppe steht unter Denkmalschutz. Allerdings ist eine Bezuschussung derartiger Maßnahmen lt. Amt für Denkmalpflege nicht mehr möglich. Auch ist zu berücksichtigen, dass für Restaurierungsarbeiten eine denkmalrechtliche Erlaubnis erforderlich ist. Die Kath. Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh hat mitgeteilt, die Hälfte der anfallenden Restaurierungskosten zu übernehmen. Ein weiterer erheblicher Kostenanteil wird über Spenden herbeigebracht.

Zum Erhalt der denkmalgeschützten Kreuzigungsgruppe, die eines der wichtigsten sakralen Kunstwerke der Gesamtgemeinde Wadersloh darstellt, wird nun seitens der Kath. Kirchengemeinde ein Zuschuss in Höhe von max. 1.500 € beantragt. Die Verwaltung schlägt vor, die erforderlichen Mittel für diese wichtige Restaurierung in den Haushaltsplanentwurf 2015 aufzunehmen.

RM Smyczek war der Meinung, dass die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe um ein Jahr verschoben und zusammen mit der Umgestaltung des Parkes in Angriff genommen werden sollte.

RM Müller wies darauf hin, dass die Restaurierung dringend notwendig sei, um einen Dauerverfall der Kreuzigungsgruppe zu vermeiden.

BM Thegelkamp bekräftigte die Notwendigkeit der Restaurierung, da es sich um eines der wichtigsten sakralen Kunstwerke der Gesamtgemeinde Wadersloh handele. Des Weiteren kollidiere die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe nicht mit der Umgestaltung des Parkes, da in diesem Bereich der Parkanlage nicht an der Substanz gearbeitet werde.

RM Teckentrup sprach sich dafür aus, die Restauration in Verbindung mit der Umgestaltung des Parkes durchzuführen.

RM Braun warf die Frage auf, ob denkmalrechtliche Belange gegen eine Aufarbeitung des sakralen Kunstwerkes stehen können.

RM Böcker-Riese war der Meinung, zunächst die Höhe des Spendenaufkommens abzuwarten und hielt eine Verschiebung der Maßnahme nach 2016 für angemessen.

Die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe und die Umgestaltung des Parkes sollte in einer Maßnahme durchgeführt werden, so SB Schnitker.

RM Müller wies noch einmal eindrücklich darauf hin, dass es um den Erhalt und nicht um Verschönerungsmaßnahmen des Kunstwerkes gehe.

Um die Dringlichkeit der Maßnahme zu verdeutlichen, zitierte BM Thegelkamp aus dem Antrag der Kath. Kirchengemeinde, nach dem die Kreuzigungsgruppe auf dem alten Wadersloher Friedhof, der heute als öffentlicher Park genutzt werde, in einem sehr schlechten Zustand (es fallen bereits Teile von den Sandsteinfiguren ab) sei, so dass eine Restaurierung zur Vermeidung eines weiteren Verfalls des Denkmals dringend angezeigt sei.

RM Smyczek stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, eine Zuschussgewährung zu verschieben.

Beschlussvorschlag:

Eine Zuschussgewährung für die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe auf dem alten Friedhof im Park in Wadersloh wird verschoben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 07:05:00 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der Kath. Kirchengemeinde vom 06.11.2014 ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

20 Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement

20.1 Ausschilderung Nord- und Südroute

Im Rahmen der KBM-Projekte wurden seitens der zuständigen KBM-Gruppe eine Radwanderroute „Nord“ und eine Radwanderroute „Süd“ ausgearbeitet. Begleitet durch die politischen Gremien sollen diese Radwanderrouten ausgeschildert werden.

Der beteiligte Fachplaner hat die notwendigen Gespräche mit den anliegenden Kreisen Gütersloh, Soest und Warendorf geführt. Auch hat er die Routenkontrolle durchgeführt.

Bezüglich der Verkehrssicherheit im Teilbereich Diestedde „Altendiestedder Weg“ hat der Fachplaner einen Vorschlag zur Routenänderung und somit zur Verkehrssicherheit unterbreitet. Der Kreis Warendorf hat gegen die Routenänderung keine Einwände, empfahl allerdings, eine Befestigung bzw. Ausbesserung des Weges vorzunehmen, da der Weg bei schlechtem Wetter nicht so gut befahrbar sei. Die Verkehrssicherheit gehe vor und daher ist das Teilstück bei Pflegemaßnahmen im Auge zu behalten.

Im Teilbereich Liesborn wurde die Wegführung dahingehend geändert, dass die Route direkt durch den Ortsteil Liesborn führt.

Damit der Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnung nichts entgegensteht, schlägt der Fachplaner vor, das seinerzeit gestaltete Einschubschild zu ändern, d. h., der eingesetzte Pfeil muss herausgenommen werden. Er könnte die Ausschilderung des Radverkehrswegenetzes (rote Pfeile) beeinträchtigen. Das gleiche gilt für den kleinen schwarzen Radfahrer.



Für die Ausschilderung der Nord- und Südroute werden Einschubschilder unterhalb in sogenannte NRW-Zielwegweiser und NRW-Tabellenwegweiser eingeschoben, wie in nachstehender Fotomontage verdeutlicht:



NRW-Zielwegweiser



NRW-Tabellenwegweiser

In Anlehnung an das Radverkehrswegenetz und zur Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnung sind aus dem Einschubschild der Pfeil und der kleine schwarze Radfahrer zu entfernen.

Der Mitteilungsvorlage sei zu entnehmen, so RM Braun, dass bezüglich der Verkehrssicherheit im Teilbereich Diestedde, Altendiestedder Weg, der Fachplaner einen Vorschlag zur Routenänderung und somit zur Verkehrssicherheit unterbreitet habe.

RM Braun erkundigte sich, um welchen Teil des Altendiestedder Weges es sich hierbei handle. Des Weiteren fragte er an, ob der Teilbereich des Weges im Zusammenhang mit dem von der FDP-Fraktion gestellten Antrag auf verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortsteil Diestedde stehe.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Der Routenabschnitt in Diestedde kommend vom Altendiestedder Weg nimmt seinen Verlauf am Hof Gausmann links über die Brücke (L 586) Münsterstraße in Richtung Beckum. Eine Überquerung der L 586 ist erforderlich, um dem Routenverlauf der Nordroute zu folgen.

Zur besseren Verkehrssicherheit wird die Route in Diestedde kommend vom Altendiestedder Weg ab Hof Gausmann geradeaus weiter über den Verbindungsweg in Richtung Beckum geführt. So ist eine Überquerung der Münsterstraße L 586 nicht erforderlich und dem Routenverlauf der Nordroute kann weiter gefolgt werden.

Die Routenänderung steht nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem FDP-Antrag. Nord- und Südroute führen jedoch über den Berkenweg und Altendiestedder Weg. Für diesen Bereich hat die FDP-Fraktion um Prüfung und Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung gebeten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

20.2 Ortseingänge

Das Projekt „Ortseingänge“, auch bearbeitet in der Arbeitsgruppe „Erscheinungsbild“ im Rahmen des KBM-Prozesses, wurde mit Beschluss vom 03.09.2014 zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Für das Jahr 2015 ist seitens der Verwaltung vorgesehen, das Konzept noch einmal zu überarbeiten und anschließend nochmals zu beraten.

Es wird vorgeschlagen, die im Haushaltsentwurf 2015 dafür vorgesehenen Mittel in Höhe von 15.000,00 € um 5.000,00 € auf 10.000,00 € zu reduzieren.

RM Smyczek erklärte für die SPD-Fraktion, dass diese die Maßnahme aufgrund der Haushaltslage komplett ablehne.

RM Teckentrup wies darauf hin, bei den weiteren Planungen mit dem Bereich Tourismus zusammenzuarbeiten.

SB Schnitker sprach sich dafür aus, die Maßnahme zu streichen, da nach seiner Ansicht die Schilder nicht notwendig seien.

RM Müller regte an, das von der Verwaltung überarbeitete Konzept abzuwarten und schlug vor, den Haushaltsansatz auf 5.000,00 € zu reduzieren.

RM Böcker-Riese merkte an, dass bei dieser Maßnahme Rücksprache mit den Heimatvereinen genommen werden solle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21 Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e.V. Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses zur Unterhaltung und Bewirtschaftung des neuen Luftgewehrschießstandes/Schützenheimes

Der Schützenverein St. Margarethen e.V. Wadersloh, Abteilung Sportschützen, beantragt mit Schreiben vom 01.07.2014, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Gewährung eines jährlichen Zuschusses für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des neuen Luftgewehrschießstandes/Schützenheimes am Freudenberg 46.

Die Zuschüsse zur Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportanlagen für die Sport treibenden Vereine richten sich nach dem Grundsatzbeschluss, zuletzt angepasst im HA 27 am 04.12.2008, und werden nach einem Punktesystem festgelegt. Der Punktwert zur Berechnung des Zuschusses wurde zum 01.01.2009 auf 13,00 € festgesetzt.

Aufgrund der vorliegenden Angaben des Schützenvereins St. Margarethen e.V. Wadersloh beträgt der maßgebliche Zuschuss 442,00 €.

Beschlussvorschlag:

Dem Schützenverein St. Margarethen e.V. Wadersloh, Abteilung Sportschützen, wird ab 01.01.2015 ein jährlicher Zuschuss zur Unterhaltung und Bewirtschaftung des Luftgewehrschießstandes/Schützenheims in Höhe von 442,00 € gewährt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Schützenvereins St. Margarethen ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

22 Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Diestedde

Der Sportverein Diestedde hatte im Jahr 2013 einen Antrag auf Erneuerung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz gestellt. Im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport wurde über dieses Thema bereits am 20.11.2013 beraten.

Grund für den Antrag des Sportvereines ist die veraltete Flutlichtanlage auf dem Gelände, die gelegentlich Lichtausfälle produzierte. Des Weiteren wird auf einen zu hohen Stromverbrauch, zu geringe Höhe der Masten, unzureichende Verkabelung, sowie das Versetzen der Masten hingewiesen.

Um einen reibungslosen Spielbetrieb des Sportvereins durch eine funktionstüchtige Infrastruktur zu gewährleisten, wurde daraufhin eine Fachfirma mit der Überprüfung und Instandsetzung der Flutlichtbeleuchtungsanlage beauftragt.

Die Firma hatte im Oktober 2013 zunächst damit begonnen, Probleme in der Anlage festzustellen. Dabei wurden die Mastzuleitungen und die Elektroeinrichtungen auf den Beleuchtungsmasten überprüft. Im Anschluss war es für einen störungsfreien Betrieb erforderlich, je Mast die Elektroeinrichtungen (Vorschaltgeräte, Kompensationskondensatoren, Austausch brüchiger Verkabelungen) zu erneuern, sowie einen Scheinwerfer auszutauschen. Dieser Scheinwerfer wies eine Beschädigung auf und wurde dadurch wahrscheinlich undicht. Vermutlich trug die Feuchtigkeit auch zum gelegentlichen Ausfall der Anlage bei. Mit diesen Maßnahmen kann die Beleuchtungsanlage wieder normal betrieben werden und es sollte nun zu keinen weiteren Lichtausfällen mehr kommen.

Im Januar diesen Jahres hatte die Firma dazu noch den Auftrag, die Standsicherheit zu überprüfen sowie Korrosionsschutzmaßnahmen an allen sechs Masten auszuführen. Die Standsicherheit wird im Ergebnis mit einem „altersgemäß gutem Allgemeinzustand“ bewertet. Es bestehen keine wesentlichen sicherheitstechnischen Bedenken. Die Masten sind seinerzeit ohne eine entsprechende Gründung aufgestellt worden. Im Erdübergangsbereich wurden Korrosionsprobleme festgestellt, die aber im Zuge des Auftrages beseitigt wurden. Die Masten sind nun regelmäßig alle fünf Jahre hinreichend zu überprüfen. Die Reststandzeit wird mit ca. 8 bis ca. 12 Jahren angegeben.

Die Kosten zur Durchführung dieser notwendigen Arbeiten beliefen sich auf rund 16.000 €. Der Betrieb der Anlage kann unter diesen Umständen weiterhin erfolgen. Dennoch ist die Anlage seinerzeit nur bedingt professionell hergerichtet worden und weist neben der fehlenden Gründung der Masten, noch weitere Schwächen wie zum Beispiel eine ausreichend dimensionierte Verkabelung und Absicherung der Verteilung auf. Ein der Verwaltung vorliegendes Angebot beziffert die Kosten zur Behebung des beschriebenen Zustandes auf rund 15.500 €.

Die Masten haben eine Höhe von ca. 16 m und sind damit für eine Anlage dieses Alters als normal zu bewerten. Die Scheinwerfer haben zurzeit noch eine Lichtausbeute von rund 60 % bei einer Leistung von 2000 W. Die gesamte Anlage wurde mit den Reparaturmaßnahmen nun so ausgelegt, dass sie auch dem heutigen Stand der Technik mit sogenannten „asymmetrischen Scheinwerfern“ entspricht. Ein bereits ausgewechselter Scheinwerfer ist ein solcher. Diese neueren Strahler, die eine verbesserte Lichtausbeute bieten, verbrauchen dennoch gleich viel Energie. Eine Umrüstung der gesamten Anlage auf diese Scheinwerfertypen würde ca. 7.000 € kosten.

Eine neue 4-Mast-Anlage würde ca. 30.000 € kosten und zur bestehenden 6-Mast-Anlage ca. 1.000 € Energiekosten jährlich einsparen.

Eine vorgeschlagene Energieeinsparung mit LED-Technik ist zu begrüßen. Jedoch entspricht die heute zur Verfügung stehende LED-Technik noch nicht den notwendigen Anforderungen. So gibt es z.B. keine asymmetrischen LED-Planflächenstrahler wodurch die Lichtimmissionen zu erheblichen Beeinträchtigungen führen und somit in den meisten Fällen, so wohl auch im Wadersloher Gemeindegebiet, nicht genehmigungsfähig sind. Zudem gibt es einige weitere Argumente, die zurzeit gegen den Einsatz von LED-Technik auf größeren Sportanlagen sprechen.

Demnach sollte diese Technologie weiter beobachtet und eventuell später installiert werden. Die vorhandenen Strahler sollten gegebenenfalls im Falle eines Defektes gegen neue Planflächenstrahler ausgetauscht werden.

Beschluss:

Von einer Erneuerung der Flutlichtanlage wird derzeit wegen der hohen Investitionssumme und einer noch nicht ausgereiften und damit auch noch nicht sinnvoll nutzbaren LED-Technik abgesehen. Defekte Strahler sollen bei Bedarf durch asymmetrische Planflächenstrahler ausgetauscht werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung zum Stand der Technik weiter zu verfolgen und bei Erreichung eines annehmbaren Preis-/ Leistungsverhältnisses sowie einer genehmigungsfähigen Ausbaumöglichkeit eine Umsetzung für die Sportanlagen in den drei Ortsteilen zu prüfen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

23 Antrag auf Umgestaltung des Ascheplatzes und Erweiterung des Sportheimes Diestedde für den Bogenschießsport

Seitens des Sportvereins Diestedde e.V. sind zwei Anträge auf Förderung des Bogenschießsports bei der Verwaltung eingegangen:

- die Nutzungsänderung und die Umgestaltung des Aschesportplatzes für den Bogenschießsport sowie
- die Erweiterung des Sportheimes um einen Geräteraum.

Die Bogenschießabteilung zählt inzwischen rund 40 aktive Mitglieder und ist nach eigenen Angaben sehr erfolgreich. Eine Anpassung und Erweiterung des Trainingsgeländes wird daher zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten angestrebt. Die Veränderungen sind auf der als Anlage beigefügten Skizze eingezeichnet. Mittelfristig ist außerdem ein Geländeparcours geplant.

Zudem wird ein weiterer Raum für eine Werkstatt und für die Lagerung der Trainingsutensilien der Bogenschießabteilung benötigt. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 27.500 € belaufen.

Beide Anliegen des Sportvereins Diestedde e.V. sollten im Jahr 2015 mit dem Ziel einer konzeptionellen Planung gemeinsam mit allen Beteiligten beraten und den gemeindlichen Gremien vorgelegt werden, so dass in dem Haushalt 2016 ggfls. entsprechende Mittel eingeplant werden können.

RM Teckentrup begrüßte die frühzeitige Antragstellung und war der Ansicht, dass diese unterstützt werden sollte.

Diese Meinung vertrat auch RM Müller und erachtete es als sinnvoll, zunächst ein Konzept zu erarbeiten.

Der Bogenschießsport sei für Diestedde ein Alleinstellungsmerkmal, so RM Smyczek. Daher sollte das Anliegen der Sportgruppe mitgetragen werden.

RM Braun wies darauf hin, dass eine Unterstützung nur im Rahmen der Richtlinien erfolgen könne.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu erstellen, die weiteren Planungen durchzuführen und dem Ausschuss aktuell zu berichten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des SV Diestedde e. V. sowie die Kosteneinschätzung sind dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

**24 Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015**

Der Haushaltsplanentwurf 2015 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Produkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

**Seite 82 Produkt 03.01.01 Grundschulen
 Investition: SCHUL 021 Erwerb von Anlagevermögen GS-Verbund**

RM Smyczek erklärte, dass er die Einrichtung einer kleinen Teeküche in Höhe von 3.000,00 € im Konrektorzimmer nicht für dringend notwendig erachte.

RM Müller sprach sich dafür aus, den gesamten Ansatz unter dieser Position in Höhe von 37.000,00 € in Frage zu stellen und ggf. die Anschaffung von Schulmöbeln nach 2016 zu verschieben.

Der Erwerb von Schulmöbeln sei dringend notwendig, so Herr Ahlke. Es sei ratsam, in ein neues Schulmöbelsystem zu investieren und die gesamte Anschaffungsmaßnahme über vier Jahre zu verteilen.

RM Smyczek stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, die Anschaffung der Teeküche aus dem Haushaltsansatz zu streichen.

RM Goß unterstrich ebenfalls die Notwendigkeit, Schulmöbel anzuschaffen.

Herr Meyer erläuterte, Schulmöbel seien mittlerweile der „dritte Pädagoge“. Die Anschaffung mobiler Tische und Stühle sei erforderlich für die Umsetzung aktueller pädagogischer Konzepte.

Wenn der Bedarf gegeben sei, so SB Schnitker, sollte über mehrere Jahre ein Ansatz im Haushalt vorgesehen werden.

RM Teckentrup erklärte für die FWG-Fraktion, dass sie für die Anschaffung der mobilen Tische und Stühle sei, da sich die Schullandschaft verändert habe.

Der Vorsitzende ließ über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz in Höhe von 3.000,00 € für die Einrichtung einer kleinen Teeküche im Konrektorzimmer wird verschoben.

Abstimmergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 04:09:00 (J:N:E) Stimmen.

RM Müller stellte den Antrag für die CDU-Fraktion, den Ansatz für die Anschaffung von Schulmöbel in Höhe von 30.500,00 € zu verschieben.

BM Thegelkamp wies auf die Notwendigkeit der Anschaffung hin und schlug vor, den Ansatz zu halbieren und 15.000,00 € im Haushaltsplan 2015 zur Verfügung zu stellen.

Dieser Kompromiss könne mitgetragen werden, so RM Müller.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz für die Schulmöbel in Höhe von 30.500,00 € wird um 15.500,00 € gekürzt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 11:01:01 (J:N:E) Stimmen.

Seite 98 Produkt 03.01.06 Zentrale schulbezogene Leistungen

RM Goß erkundigte sich, warum der Ansatz in 2015 im Vergleich zum Vorjahr unter „Nr. 29 Ergebnis“ um 8.000,00 € angestiegen sei. Dies sei auf die aktuelle Schulentwicklung der Sekundarstufe 1 einschließlich neuer Standortüberlegungen zurückzuführen, so Herr Ahlke.

Um in Erfahrung zu bringen, ob der Einsatz für den Erhalt der Maßnahme „Schulsozialarbeit“ lohnenswert sei, bat RM Teckentrup die anwesenden Schulleiter, im nächsten Jahr intensiv über dieses Projekt zu berichten.

Herr Ahlke erläuterte, dass die Mittel für dieses Projekt für das Jahr 2015 gesichert seien. Nach aktuellen Mitteilungen sei die Landesregierung weiterhin der Meinung, dass dieses Projekt gefördert werden solle. Daher sei davon auszugehen, dass die Mittel auch für die Folgejahre gesichert seien.

BM Thegelkamp ergänzte, dass für den Kreis Warendorf 650.000,00 € vorgesehen seien.

Seite 105 Produkt 03.01.08 Sekundarschule
Investition SCHUL 020 Erwerb Schülermaterialien Chemie und Physik

RM Braun stellte fest, dass in 2014 ein Betrag in Höhe von 30.000,00 € für diese Position im Haushalt eingestellt worden sei. Da die Räumlichkeiten für Naturwissenschaften in der Realschule auf dem neusten Stand seien, wundere er sich über einen weiteren Ansatz in Höhe von 30.000,00 € für das Jahr 2015. Herr Ahlke erläuterte, dass bis vor einigen Jahren in der Hauptschule keine Ausstattung für den naturwissenschaftlichen Unterricht vorhanden gewesen sei. In diesem Jahr sei in Abstimmung mit den weiterführenden Schulen eine gemeinsame Beschaffungsliste erstellt worden. Die Materialien können von den drei Schulsystemen genutzt werden. Diese Vorgehensweise stöße auf einen breiten Konsens.

Frau Dauk erläuterte ergänzend, dass in Absprache mit den Fachkräften der Realschule, Hauptschule und Sekundarschule eine Liste für die benötigten Schülerversuchsmaterialien zusammengestellt und an die Verwaltung weitergeleitet worden sei. Nach dieser Liste würden die Materialien, so wie sie benötigt würden, verteilt und könnten demnächst auch ausschließlich von der Sekundarschule genutzt werden.

RM Müller stellte für die CDU-Fraktion den Antrag, die Position für das Jahr 2015 einmalig zu streichen.

RM Teckentrup erkundigte sich, wieviel Personal für den naturwissenschaftlichen Unterricht zur Verfügung stünde.

Frau Dauk berichtete, dass die Hauptschule über eine Fachkraft verfüge und durch die Sekundarschule unterstützt werde.

Der naturwissenschaftliche Unterricht werde vollumfänglich durch die Realschule abgedeckt, so Herr Pellmann.

Bei der Sekundarschule werde der fünfte und sechste Jahrgang integriert unterrichtet, so Herr Dr. Maron. Daher sei zzt. das Personal ausreichend. Sobald ab der siebten Klasse der Unterricht aufgesplittet werde, müssten die Fachkräfte aufgestockt werden.

SB Braune erkundigte sich, ob der komplette Ansatz in Höhe von 30.000,00 € im Jahr 2014 benötigt werde. Dies bejahte BM Thegelkamp.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz für den Erwerb von Schülermaterialien „Chemie und Physik“ in Höhe von 30.000,00 € wird aus dem Haushalt 2015 gestrichen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 6 Enthaltungen.

Seite 108 Produkt 04.01.01 Kulturveranstaltungen und -förderung

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass unter diesem Produkt der unter TOP 18 beschlossene Zuschuss für die Kinder- und Jugendveranstaltungen etatisiert werden müsse.

Seite 150 **Produkt 08.01.02** **BgA Sportstätten**
Teilposition 13 **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen**
(gelbe Seiten: Seite 20 Sportheim Wadersloh
Sanierung Besuchertoiletten)

RM Teckentrup stellte für die FWG-Fraktion den Antrag, den Ansatz für die Sanierung der Besuchertoiletten von 25.000,00 € auf 15.000,00 € zu reduzieren, da diese Maßnahme sicherlich in enger Zusammenarbeit mit dem TuS kostengünstiger durchgeführt werden könne.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz für die Sanierung der Besuchertoiletten wird auf 15.000,00 € reduziert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltungen.

Seite 158 **Produkt 08.02.01** **Sportförderung**
Teilposition 15 **Transferaufwendungen**

Herr Morfeld wies darauf hin, dass in der BPA-Sitzung am 17.11.2014 die Dachsanierung des Sportheimes Liesborn unter dem Produkt 01.10.05 in Höhe von 15.000,00 € beschlossen worden sei. Daher könne der im Produkt 08.02.01 vorgesehene Zuschuss für Renovierungsarbeiten am Sportheim in Höhe von 4.000,00 € gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Zuschuss für den SV Westfalen 21 e. V. für Renovierungsarbeiten am Sportheim im Höhe von 4.000,00 € wird gestrichen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

25 **Verschiedenes**

25.1 **Fortbestand der Overbergschule Beckum**
- Förderschule für den Förderschwerpunkt Lernen

Die Stadt Beckum teilt mit, dass die Overbergschule Beckum ebenso wie die Johanna-Rose-Schule Ahlen-Förderschulen für den Förderschwerpunkt Lernen- ab dem Schuljahr 2015/2016 auslaufend gestellt werden. So sehe es das 9. Schulrechtsänderungsgesetz vor. Gemeinsamer Standort der auslaufend gestellten Schulen wird mittelfristig voraussichtlich Beckum werden. Für die Schüler/innen aus der Gemeinde Wadersloh wird sich insofern keine Änderung ergeben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

25.2 Lärmbelästigung durch die Skateanlage

RM Borghoff teilte mit, dass sich ein Anlieger von der Goethestraße über die Lärmbelästigung durch die neue Skateanlage beschwert habe. BM Thegelkamp teilte mit, dass diese jedoch dadurch behoben werden konnten, dass die Auffahrbleche der Bahn mit Gummi unterlegt worden seien. Augenblicklich seien keine aktuellen Schwierigkeiten mehr bekannt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

25.3 Informationsabend Sekundarschule und Johanneum

RM Teckentrup erkundigte sich nach dem Verlauf des Informationsabends der Sekundarschule und des Johanneums, der am 25.11.2014 im Ratssaal stattgefunden habe. Herr Dr. Maron teilte mit, dass ca. 130 Eltern an dieser Veranstaltung teilgenommen und sehr detaillierte Fragen gestellt hätten. Im Übrigen entsprach der Ablauf der Veranstaltung der vergangenen Jahre.

Des Weiteren erkundigte sich RM Teckentrup, wie lang die Mittagspause in der Sekundarschule sei. Diese betrage 50 Minuten, so Herr Dr. Maron.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin